

Konzernabschluss für das Geschäftsjahr
vom 01. September 2024 bis 31. August 2025

Konzernbilanz

Aktiva

		Stand am 31.08.2025	Stand am 31.08.2024
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	45.265.421,93		42.434.998,92
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werte	4.492.472,15		2.388.013,49
3. Geschäfts- oder Firmenwert	127.641.029,86		194.074.841,19
		177.398.923,94	238.897.853,60
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke	4.417.564,41		4.590.857,41
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.706.681,00		9.964.768,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	113.822.193,78		103.946.301,47
4. Anlagen im Bau	3.684.673,03		3.337.060,72
		131.631.112,22	121.838.987,60
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen		37.552.965,76	37.552.965,76
		346.583.001,92	398.289.806,96
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.175.727,78		14.767.581,31
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.892.102,35		2.877.141,01
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	14.219.746,56		20.450.423,90
4. Erhaltene/Geleistete Anzahlungen	-1.352.470,67		-1.318.122,82
		32.935.106,02	36.777.023,40
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.887.840,69		29.092.982,45
2. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.547,10		0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.924.324,52		9.158.424,38
		35.825.712,31	38.251.406,83
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.620.302,49	798.165,91
		70.381.120,82	75.826.596,14
C. Rechnungsabgrenzungsposten		9.035.775,81	8.838.878,61
		425.999.898,55	482.955.281,71

Konzernbilanz

		Stand am 31.08.2025 EUR	Passiva Stand am 31.08.2024 EUR
A. Eigenkapital	EUR		
I. Gezeichnetes Kapital		103.433.000,00	103.433.000,00
II. Rücklagen		454.950.497,74	454.950.497,74
III. Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung		118.350,34	95.365,71
IV. Bilanzverlust			
1. Verlustvortrag	-418.866.053,76		-372.201.370,42
2. Konzernjahresfehlbetrag	-42.380.050,83		-46.664.683,34
		<u>-461.246.104,59</u>	<u>-418.866.053,76</u>
		97.255.743,49	139.612.809,69
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		23.895,00	24.015,00
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.457.279,00		1.529.741,00
2. Steuerrückstellungen	2.495.888,38		2.285.648,71
3. Sonstige Rückstellungen	52.371.060,24		51.375.816,62
		<u>56.324.227,62</u>	<u>55.191.206,33</u>
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	198.993.783,39		205.978.896,92
2. Erhaltene Anzahlungen	1.109.815,51		812.311,98
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.645.557,17		12.944.377,48
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	8.122.568,66		7.390.568,70
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		818.690,64
6. Sonstige Verbindlichkeiten	5.016.382,71		12.476.718,92
		<u>225.888.107,44</u>	<u>240.421.564,64</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten		20.703.121,23	19.575.945,66
F. Passive latente Steuern		25.804.803,77	28.129.740,39
		<u>425.999.898,55</u>	<u>482.955.281,71</u>

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 01. September 2024 bis 31. August 2025

	2024/2025	2023/2024
EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	297.885.322,50	279.865.369,99
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	1.471.587,07	-3.771.570,71
3. andere aktivierte Eigenleistungen	12.563.648,63	10.909.018,92
4. Gesamtleistung	311.920.558,20	287.002.818,20
5. Sonstige betriebliche Erträge	8.211.373,59	5.707.787,39
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-61.478.071,96	-54.595.232,15
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-15.201.129,71	-16.007.525,91
	<u>-76.679.201,67</u>	<u>-70.602.758,06</u>
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-79.562.490,29	-75.144.621,15
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-16.771.395,71	-14.055.861,74
- davon für Altersversorgung: EUR 222.827,68 (Vorjahr: EUR 255.379,36) -	<u>-96.333.886,00</u>	<u>-89.200.482,89</u>
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-104.464.181,65	-98.645.012,72
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-70.366.292,13	-67.886.630,24
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	178.188,69	420.552,69
- davon aus Abzinsung: EUR 33.330,16 (Vorjahr: EUR 376.869,91) -		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.761.370,79	-12.818.824,76
- davon aus Aufzinsung: EUR 68.170,30 (Vorjahr: EUR 39.121,42) -		
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.899.747,93	-562.433,61
- davon Erträge aus latenten Steuern: EUR 2.324.086,62 (Vorjahr: EUR 3.667.320,01) -		
13. Ergebnis nach Steuern	<u>-42.194.559,69</u>	<u>-46.584.984,00</u>
14. Sonstige Steuern	-185.491,14	-79.699,34
15. Konzernjahresfehlbetrag	<u>-42.380.050,83</u>	<u>-46.664.683,34</u>
16. Verlustvortrag	-418.866.053,76	-372.201.370,42
17. Bilanzverlust	<u><u>-461.246.104,59</u></u>	<u><u>-418.866.053,76</u></u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2024/2025

1. Allgemeine Angaben

Die noventic GmbH hat ihren Sitz in Hamburg. Die Gesellschaft wird im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 142372 geführt.

Der Konzernabschluss für das am 31. August 2025 endende Geschäftsjahr ist nach den Vorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des Gesetzes betreffend Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert.

Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von \pm einer Einheit auftreten.

2. Konsolidierungskreis

Die noventic-group steht unter der einheitlichen Leitung der noventic GmbH, Hamburg (kleinster und größter Konsolidierungskreis). In den Konzernabschluss zum 31. August 2025 wurden neben der Muttergesellschaft noch die folgenden Gesellschaften vollkonsolidiert einbezogen, für die der Konzern-Anteilsbesitz, das Eigenkapital und das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung im Folgenden dargestellt wird:

	Stamm- kapital	Ergebnis GJ 24/25	Anteil am Kapital
	TEUR	TEUR	%
KALORIMETA GmbH, Hamburg ¹⁾	25.050	15.606	100
UET Beteiligungs GmbH, Hamburg ¹⁾	5.025	11.492	100
UBT Beteiligungs GmbH, Hamburg ¹⁾	512	1.659	100
KaloVentureSuccess GmbH, Hamburg ¹⁾	500	-307	100
beyonnex.io GmbH, Hamburg ¹⁾	500	-11.384	100
ikw Service GmbH, Hamburg ¹⁾	130	610	100
UIS Beteiligungs GmbH, Hamburg ¹⁾	81	9.025	100
KF Europa Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg ¹⁾	50	-571	100
Memo-Royal Ch. Mittendorf GmbH, Bergisch Gladbach ¹⁾	27	647	100
KALORIMETA International GmbH, Hamburg ¹⁾	25	-1.839	100
KFQ Beteiligungs GmbH, Hamburg ¹⁾	25	7.918	100
Qundis GmbH, Erfurt ¹⁾	25	24.424	100
smarvis GmbH, Erfurt ¹⁾	25	-906	100
KF Kom. Beteiligungs GmbH, Hamburg ¹⁾	25	4	100
imovis GmbH, Hamburg ¹⁾	25	-6	100
KALO vor Ort GmbH, Hamburg ¹⁾	25	-3.416	100
Neotech S.r.l., Mailand, Italien	25	238	100
Diener & Tobler Energietechnik GmbH, Herisau, Schweiz	22	83	100
Weconis d.o.o., Maribor, Slovenien	8	35	100

¹⁾ Verzicht auf Veröffentlichung Rechnungslegungsunterlagen gem. § 264 Abs. 3 bzw. § 264b HGB

Die ARIS Stellantriebe GmbH, Troisdorf, ist während des Berichtsjahrs durch Veräußerung am 30. April 2025 endkonsolidiert worden. Wesentliche Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahresabschluss ergeben sich aufgrund der geringen Bedeutung der Gesellschaft nicht.

Nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen werden die Minderheitsbeteiligungen an der PPC AG, Mannheim und der tado° GmbH, München.

	Stamm- kapital	Ergebnis GJ 2024	Anteil am Ka- pital
	TEUR	TEUR	%
Power PLUS Communications AG, Mannheim	1.571	11.540	14
tado° GmbH, München	149	-11.313 ¹⁾	12,6

¹⁾ Es handelt sich um das Ergebnis des Geschäftsjahres 2023, da das Ergebnis für Geschäftsjahr 2024 zum aktuellen Zeitpunkt nicht vorlag.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Stichtag des Konzernabschlusses ist der 31. August 2025. Ihm liegen die geprüften und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehenen Jahresabschlüsse der folgenden einbezogenen Konzernunternehmen zum 31. August 2025 zugrunde:

noventic GmbH, Hamburg
 QUNDIS GmbH, Erfurt
 KALORIMETA GmbH, Hamburg
 KALO vor Ort GmbH, Hamburg
 beyonnex.io GmbH, Hamburg

Bei den folgenden einbezogenen Gesellschaften fand lediglich eine prüferische Durchsicht statt:

imovis GmbH, Hamburg
 smarvis GmbH, Erfurt
 ikw Service GmbH, Hamburg
 KFQ Beteiligungs GmbH, Hamburg
 KaloVenturesSuccess GmbH, Hamburg
 UET Beteiligungs GmbH, Hamburg
 UIS Beteiligungs GmbH, Hamburg
 Memo-Royal Ch. Mittendorf GmbH, Bergisch Gladbach
 KF Europa Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg
 Neotech S.r.l, Mailand, Italien
 Diener & Tobler Energietechnik GmbH, St. Gallen, Schweiz

Aufgrund der untergeordneten Bedeutung wurden für die folgenden einbezogenen Unternehmen lediglich Plausibilitätsbeurteilungen auf Konzernebene durchgeführt:

KF Kom. Beteiligungs GmbH, Hamburg
KALORIMETA International GmbH, Hamburg
UBT Beteiligungs GmbH, Hamburg
Weconis d.o.o., Maribor, Slowenien

4. Kapitalkonsolidierung

Bei der Erstkonsolidierung erfolgte die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 HGB durch Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte der Tochterunternehmen mit dem auf diese Anteile entfallenden neubewerteten Eigenkapital. Die Verrechnung erfolgte auf der Grundlage der Wertansätze jeweils zum Zeitpunkt, zu dem die in den Konzern einbezogene Gesellschaft Tochtergesellschaft geworden ist.

5. Schuldenkonsolidierung

Zur Schuldenkonsolidierung sind die Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen gegeneinander verrechnet worden. Auf eine Aufrechnung der Forderungen und Schulden der einbezogenen Unternehmen an außenstehende Dritte wird verzichtet (keine sog. Drittschuldenkonsolidierung).

6. Erfolgskonsolidierung und Zwischenergebniseliminierung

Im Zuge der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden die Innenumsätze und die sonstigen konzerninternen Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr resultierende Zwischenergebnisse sind eliminiert worden.

7. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Gliederung der Konzernbilanz und Konzerngewinn- und Verlustrechnung entspricht den Erfordernissen des § 298 HGB in Verbindung mit §§ 265 ff. HGB.

Den Grundsätzen der einheitlichen Bewertung im Konzern wird entsprochen.

Das **Sachanlagevermögen** und die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen direkte Kosten (Material, Personal) sowie angemessene Teile der Gemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens. Die Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen und erfolgen nach der linearen Methode gem. der Nutzungsdauer über 3 – 10 Jahre. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter im Wert von EUR 250 bis EUR 1.000 werden in Anlehnung an die steuerliche Regelung in einem Sammelposten zusammengefasst und auf fünf Jahre abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Wert bis zu EUR 250 werden direkt aufwandswirksam erfasst.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden linear über 5 bzw. 10 Jahre abgeschrieben. In den Fällen, in denen die betriebliche Nutzungsdauer der ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte 10 Jahre beträgt, wurde diese

auf Basis des Lebenszyklus der wesentlichen erworbenen Produkte sowie der erwarteten Marktmöglichkeiten bestimmt. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls zum niedrigeren Wert am Bilanzstichtag, bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen nur bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Des Weiteren wird eine Berechnung der Reichweite vorgenommen. Die Abschreibungssätze (0 % bis 60 %) bei Mengenrisiken werden auf zwölf Monate gerechnet und entsprechend abgewertet. Artikel werden aufgrund geringer Umschlagsraten sowie gesunkener Einkaufspreise abgewertet.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind mit den Fertigungs- und Materialeinzelkosten zuzüglich Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie des Werteverzehrs des Anlagevermögens bewertet. Unter Beachtung des Niederstwertprinzips werden Bestandsrisiken aus der Lagerdauer bzw. verminderter Verwertbarkeit durch entsprechende Abschläge Rechnung getragen. Die Berechnung der Reichweite (unkurant) erfolgt analog der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe-Berechnung bei Mengenrisiken.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt. Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Spezielle Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen angemessen berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko wurde eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten bzw. Flüssigen Mittel** sind zum Nennwert bilanziert.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit dem Nennwert ausgewiesen.

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die Aktiv- und Passivposten einer auf fremde Währung lautenden Bilanz wurden, mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zum historischen Kurs in Euro bewertet wurde, zum Devisenkassamittelkurs am Abschlusstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Der Ausweis einer sich ergebenden Umrechnungsdifferenz wurde innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Rücklagen unter dem Posten **Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung** ausgewiesen.

Der **Sonderposten** betrifft abgegrenzte Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen. Unter den Sonderposten werden erhaltene Zuschüsse für den Austausch defekter Rauchmelder ausgewiesen, die über die zu Grunde liegenden Vertragslaufzeiten aufgelöst werden. Die Auflösung erfolgt zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen mit den Erfüllungsbeträgen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind. Der Teil der Rückstellungen, welcher auf Ausgaben entfällt, die nach Ablauf des dem Abschlusstichtag folgenden Geschäftsjahres anfallen, wird mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Erhaltene Anzahlungen werden mit dem Erfüllungsbetrag abzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer bilanziert.

Die **Passive Rechnungsabgrenzung** enthält Erlöse aus Miet- und Garantiewartungsverträgen, die im Voraus vereinnahmt wurden.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und Steuerbilanz sowie erfolgswirksame Konsolidierungsvorgänge angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder ausgleichen. Das Saldierungswahlrecht wurde in Anspruch genommen.

Die **Pensionsrückstellungen** werden nach dem international geltenden versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren ("Projected Unit Credit"-Methode) unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck angesetzt. Gemäß § 253 Abs. 2 HGB wird der von der Deutschen Bundesbank vorgegebene durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre von 2,01 % p.a. (Vorjahr: 1,86 % p.a.) bei der Bewertung zugrunde gelegt. Dabei wird gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen. Zukünftige Rentensteigerungen werden mit 2,00 % p.a. (Vorjahr: 2,25 % p.a.) und Gehaltssteigerungen mit 3 % p.a. (Vorjahr: 3 % p.a.) berücksichtigt.

Mit Inkrafttreten des „Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften“ am 17.03.2016 wurde u.a. § 253 Abs. 2 HGB geändert. Demnach sind Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nunmehr mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren abzuzinsen. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des vor Inkrafttreten der Gesetzesänderung vorgegebenen Durchschnitts von sieben Geschäftsjahren beträgt EUR - 16.857,00 und unterliegt gem. § 253 Abs. 6 HGB einer Ausschüttungssperre.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechendem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, wie er von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden auf Grundlage von Inflationserwartungen berücksichtigt.

Fremdwährungsforderungen und –Verbindlichkeiten werden bei einer Restlaufzeit bis 1 Jahr mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

8. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz

8.1. Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist dem beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten u. a. Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von TEUR 128 (Vorjahr: TEUR 194).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind Forschungs- und Entwicklungskosten (inklusive der Abschreibungen auf bereits aktivierte Entwicklungskosten) in Höhe von TEUR 27.707 (Vorjahr: TEUR 28.564) für die Erforschung und Entwicklung von Systemen zur Verbrauchsdatenerfassung entstanden. Von diesen Kosten erfüllen TEUR 15.020 (Vorjahr: TEUR 16.933) die Voraussetzung des § 248 Abs. 2 S. 1 HGB und werden daher als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert und unterliegen gem. § 268 Abs. 8 HGB einer Ausschüttungssperre. Hieraus ergibt sich im aktuellen Jahr ein ausschüttungsgesperrter Betrag von TEUR 31.805.

8.2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entstehen TEUR 19 (Vorjahr: TEUR 27) erst nach dem Bilanzstichtag. Hiervon haben TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 19) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

8.3. Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital und die Rücklagen betragen:

Gezeichnetes Kapital: TEUR 103.433

Kapitalrücklage: TEUR 454.950

8.4. Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen betragen zum Geschäftsjahresende TEUR 2.496 (Vorjahr: TEUR 2.286).

Die sonstigen Rückstellungen aus dem laufenden Geschäft sind folgende:

	2024/2025 TEUR	2023/2024 TEUR
Gewährleistungen / Regresse	21.359	19.007
Personalkosten	9.680	9.440
Vertragliche Vergütung /Außendienst	6.122	6.002
Technischer Kundendienst	4.163	4.523
Übrige	11.047	12.404
	52.371	51.376

Die Restlaufzeit der Rückstellungen für Archivierungskosten, 10-Jahresprovisionen, Regresse, Jubiläum und Technischer Kundendienst beträgt mehr als ein Jahr.

8.5. Verbindlichkeiten

Die Laufzeit der Verbindlichkeiten ist im Verbindlichkeitspiegel ersichtlich.

8.6. Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten resultiert im Wesentlichen aus der KALORIMETA GmbH und betrifft abgegrenzte noch zu erbringende Leistungen aus Miet- und Garantiewartungsverträgen.

8.7. Latente Steuern

Unter dem Posten Passive latente Steuern werden passive Steuerlatenzen in Höhe von TEUR 25.805 (Vorjahr: TEUR 28.130) ausgewiesen. Die aktiven latenten Steuern entfallen auf die Vermögensunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz der Technischer Kundendienst-, der Provisions-, Pensions- und der Urlaubsrückstellung. Die passiven latenten Steuern wurden für Buchwertunterschiede im Anlagevermögen in der Handels- und Steuerbilanz gebildet. Aus Konsolidierungsvorgängen ergeben sich aktive latente Steuern aus der Eliminierung von Zwischengewinnen und passive latente Steuern aus der Eliminierung von Aufwendungen und Erträgen. Die geschätzte Ertragsteuerbelastung wurde mit einem Ertragsteuersatz von 28,795 % p.a. (Vorjahr: 32,174 %) kalkuliert. Es handelt sich hierbei um den gemittelten Ertragsteuersatz unter Anwendung von DRS 18 und unter Antizipation der aus dem Gesetz für ein steuerliches Investitions-somitprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland resultierenden Änderungen des § 23 KStG.

9. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Deutschland:	TEUR 258.730
International:	<u>TEUR 39.155</u>
Gesamtumsatz	TEUR 297.885

Die Umsatzerlöse werden im Segment Industrie (35 %) vor allem in den Tätigkeitsbereichen Wärme (50 %) und Wassermessung (29 %) erzielt und im Segment Dienstleistungen (65 %) vor allem in den Bereichen Abrechnungsservice (54 %) und Miete/Garantie (30 %) erbracht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Vertriebs- und Verwaltungskosten, Instandhaltungskosten, sonstige Betriebskosten, Fremdpersonal, Versicherungen und die übrigen betrieblichen Aufwendungen.

Es wurden Zinsen in Höhe von TEUR 11.145 (Vorjahr: TEUR 10.727) im Geschäftsjahr gezahlt. Weiterhin wurden Ertragsteuern in Höhe von TEUR 6.189 (Vorjahr: TEUR 11.714) entrichtet.

10. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften für Mieten und Gewährleistungen in Höhe von TEUR 450 (Vorjahr: TEUR 390). Es wird derzeit, da die Bonität des Schuldners keine Hinweise auf Zahlungstockungen aufweisen, nicht mit einer Inanspruchnahme gerechnet.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 45.770 (Vorjahr: TEUR 59.878) resultieren aus Miet- und Leasingverträgen, Dienstleistungsverträgen sowie Rückübertragungsrechten.

11. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfond beinhaltet im Geschäftsjahr 2024/25 Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Kontokorrentdarlehen).

12. Sonstige Angaben

12.1. Prüfungshonorar

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024/25 berechnete Gesamthonorar betrifft Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von TEUR 260 (Vorjahr: TEUR 278), wobei TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 20) noch das vorangegangene Geschäftsjahr betreffen und mit TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 3) weitere Beratungsleistungen. Das Gesamthonorar anderer Abschlussprüfer von in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen beträgt TEUR 8.

12.2. Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern in Summe 1.265 (Vorjahr: 1.206) Mitarbeiter beschäftigt.

	Teilzeit	Vollzeit	Gesamt
Männlich	69	695	764
Weiblich	145	356	501
	214	1.051	1.265

12.3. Jahresüberschuss/Bilanzgewinn

Der Jahresüberschuss der noventic GmbH, Hamburg, im Jahresabschluss beträgt EUR 20.602.366,03. Nach Verrechnung des Gewinnvortrages ergibt sich Bilanzgewinn von EUR 101.170.494,10, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

12.4. Gesellschafter

Die folgenden Gesellschaften halten die Anteile zum 31. August 2025 an der noventic GmbH, Hamburg: ALCO KALO Beteiligungs GmbH, Hamburg (39,8908 %), yaska Kalorimeta GmbH, Grünwald (18,1516 %), Familiengesellschaft J. Jahr GmbH & Co. KG, Hamburg (12,5246 %), CLU KALO Beteiligungs GmbH, Hamburg (10,6874 %), TL Tec Living GmbH & Co. KG, Hamburg (9,6585 %) und der KDH Equinox GmbH & Co. KG, Hamburg (9,087 %).

Per 1. September 2025 wurden sämtliche Anteile der KDH Equinox GmbH & Co. KG, Hamburg an der noventic GmbH, Hamburg, auf die ALCO KALO Beteiligungs GmbH, Hamburg, übertragen.

12.5. Organe

Die Geschäftsführung der noventic GmbH, Hamburg, waren die Herren:

Stephan Bause

Dr. Dirk Then

Die Bezüge der Geschäftsführung des Mutterunternehmens gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 (a) +(b) HGB werden gemäß § 314 Abs. 3 i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Darüber hinaus sind keine Vorschüsse oder Kredite an Mitglieder der Organe gewährt worden.

Der Beirat der noventic GmbH, Hamburg, besteht aus den Herren:

Albert Büll, Geschäftsführer der ALCO KALO Beteiligungs GmbH, Hamburg

Rudolf Illies, Geschäftsführer der Verwaltung TL Tec Living GmbH, Hamburg

Dr. Henning Kreke, Geschäftsführer der yaska Kalorimeta GmbH, München

Thorsten Testorp, Geschäftsführer der B&L Real Estate GmbH, Hamburg

Tobias Krauss, Vorstand der Mister Spex SE, Berlin

Zum Vorsitzenden des Beirats ist Herr Albert Büll bestimmt. Sein Stellvertreter ist Herr Thorsten Testorp.

Hamburg, den 07. November 2025

Stephan Bause

Dr. Dirk Then

Verbindlichkeitspiegel

	Gesamtbetrag		Restlaufzeit bis zu einem Jahr	
	Stand am	Stand am	Stand am	Stand am
	31.08.2025	31.08.2024	31.08.2025	31.08.2024
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	198.994	205.979	198.994	105.979
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.110	812	1.110	812
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.645	12.944	12.645	12.944
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.123	7.391	8.123	7.391
- davon gegenüber Gesellschafter	8.123	7.391	8.123	7.391
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	819	0	819
6. Sonstige Verbindlichkeiten	5.016	12.477	5.016	12.477
- davon aus Steuern	2.806	8.962	2.806	8.962
	225.888	240.422	225.888	140.422

	Restlaufzeit mehr als ein Jahr		davon Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	
	Stand am	Stand am	Stand am	Stand am
	31.08.2025	31.08.2024	31.08.2025	31.08.2024
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	100.000	0	0
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen				
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				
- davon gegenüber Gesellschafter				
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
6. Sonstige Verbindlichkeiten				
- davon aus Steuern				
	0	100.000	0	0

	davon durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesichert		
	Stand am	Stand am	Art und Form der Besicherung
	31.08.2025	31.08.2024	
	TEUR	TEUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	106	Grundpfandrechte und ähnliche Sicherungen
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
- davon gegenüber Gesellschafter			
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
6. Sonstige Verbindlichkeiten			
- davon aus Steuern			
	0	106	

Entwicklung des Anlagevermögens

ANLAGENSPIEGEL	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
	Stand am 01.09.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31.08.2025
Anlagevermögen	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	59.878.025,41	15.019.661,26	-1.627.264,95	-571.432,14	72.698.989,58
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	36.298.619,08	811.081,58	-285.248,59	2.055.929,26	38.880.381,33
3. Geschäfts-oder Firmenwert	822.321.843,92	0,00	0,00	0,00	822.321.843,92
4. geleistete Anzahlungen	0,00	1.483.008,48	0,00	-1.483.008,48	0,00
	918.498.488,41	17.313.751,32	-1.912.513,54	1.488,64	933.901.214,83
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke	6.452.652,62	0,00	0,00	0,00	6.452.652,62
2. Technische Anlagen und Maschinen	23.745.166,77	1.133.912,77	-3.429.024,56	600.299,50	22.050.344,48
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
a. Technische Messgeräte in der Vermietung	163.319.322,27	30.319.136,35	-18.958.287,54	2.814.147,39	177.494.318,47
b. Übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.132.715,99	2.797.398,90	-4.422.555,25	463.021,88	25.970.581,52
4. Anlagen im Bau	3.337.060,72	4.236.172,39	-9.602,67	-3.878.957,41	3.684.673,03
	223.986.918,37	38.484.947,90	-26.819.480,02	-1.488,64	235.652.570,12
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligung	27.734.85,61	0,00	9.818.100,15	0,00	37.552.965,76
	27.734.865,61	0,00	9.818.100,15	0,00	37.552.965,76
Summe Anlagevermögen	1.170.220.272,39	55.798.699,22	-18.913.893,41	0,00	1.207.106.750,71

Kumulierte Abschreibungen				Restbuchwerte		
Stand am 01.09.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31.08.2025	Stand am 31.08.2025	Stand am 31.08.2024
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
-17.443.026,49	-10.382.153,46	288.890,29	102.722,01	-27.433.567,65	45.265.421,93	42.434.998,92
-33.910.605,59	-600.149,55	225.567,97	-102.722,01	-34.387.909,18	4.492.472,15	2.388.013,49
-628.247.002,73	-66.433.811,33	0,00	0,00	-694.680.814,06	127.641.029,86	194.074.841,19
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-679.600.634,81	-77.416.114,34	514.858,26	0,00	-756.502.290,89	177.398.923,94	238.897.853,60
-1.861.795,21	-173.293,00	0,00	0,00	-2.035.088,21	4.417.564,41	4.590.857,41
-13.780.398,77	-1.573.612,27	3.010.347,56	0,00	-12.343.663,48	9.706.681,00	9.964.768,00
-65.576.796,03	-23.025.311,80	17.915.912,38	0,00	-70.686.195,45	106.808.123,02	97.742.526,24
-20.928.940,76	-2.275.850,24	4.248.280,02	0,00	-18.956.510,76	7.014.070,76	6.203.775,23
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.684.673,03	3.337.060,72
-102.147.930,77	-27.048.067,31	25.174.540,18	0,00	-104.021.457,90	131.631.112,22	121.838.987,60
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	37.552.965,76	37.552.965,76
9.818.100,15	0,00	-9.818.100,15	0,00	0,00	37.552.965,76	37.552.965,76
-771.930.465,43	-104.464.181,65	15.870.898,29	0,00	-860.523.748,79	346.583.001,92	398.289.806,96

Konzernkapitalflussrechnung

	2024/2025	2023/2024
	EUR	EUR
Liquide Mittel am 01.09.	-13.065.580,67	2.253.334,38
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	72.154.653,38	54.621.744,23
Konzernjahresfehlbetrag	-42.380.050,83	-46.664.683,34
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	104.464.181,65	98.645.012,72
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	5.299.934,68	-3.326.227,46
sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-3.931.928,70	-3.575.209,85
Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva	2.402.184,58	935.189,78
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-2.947.181,10	6.165.379,74
Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	767.687,35	1.115.880,92
Saldo Zinsaufwendungen/Zinserträge	10.583.182,10	12.398.272,07
Saldo Ertragssteuerertrag/-aufwand	4.085.239,07	642.132,95
Ertragssteuerzahlungen	-6.188.595,42	-11.714.003,30
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-53.202.211,58	-51.880.798,98
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	27.262,60	23.544,96
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-17.313.751,32	-17.391.643,85
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	134.564,56	74.852,43
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-38.486.620,41	-35.008.105,21
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen vom Konsolidierungskreis	2.258.144,30	0,00
Erhaltene Zinsen	178.188,69	420.522,69
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-13.251.741,96	-6.992.145,49
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	111.999.064,20	72.009.016,03
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und von (Finanz-) Krediten	-114.105.614,47	-68.273.689,39
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	-120,00	-15,00
Gezahlte Zinsen	-11.145.071,69	-10.727.457,13
Zahlungsmittelbestand am 31.08.	-7.364.880,83	-13.065.580,67
davon jederzeit fällige Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten (Kontokorrentkonten)	-8.985.183,32	-13.863.746,58
Liquide Mittel am 31.08.	1.620.302,49	798.165,91

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

	<u>Stammkapital</u>	<u>Kapitalrücklage</u>	<u>Bilanzverlust</u>	<u>Währungs- umrechnung</u>	<u>Gesamt</u>
Stand 01.09.2023	103.433	454.950	-372.201	94	186.276
Eigenkapitaldifferenz aus					
Währungsumrechnung				2	2
Ausschüttungen					0
Konzernjahresfehlbetrag			-46.665		-46.665
Stand 31.08.2024	103.433	454.950	-418.866	96	139.613

	<u>Stammkapital</u>	<u>Kapitalrücklage</u>	<u>Bilanzverlust</u>	<u>Währungs- umrechnung</u>	<u>Gesamt</u>
Stand 01.09.2024	103.433	454.950	-418.866	96	139.613
Eigenkapitaldifferenz aus					
Währungsumrechnung				23	23
Ausschüttungen					0
Konzernjahresfehlbetrag			-42.380		-42.380
Stand 31.08.2025	103.433	454.950	-461.246	119	97.256

Angaben in TEUR

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. September 2024 bis 31. August 2025

1. Grundlagen des Konzerns

Die noventic group schafft mit ihren Lösungsangeboten die Grundlage für die klimaintelligente Steuerung von Immobilien. Unter ihrer Marke bündeln sich jeweils für ihre spezifischen Kundengruppen führende Hersteller, Applikations- und Plattform-Anbieter sowie Dienstleister. Die Holding-Gesellschaft noventic GmbH steuert die Aktivitäten der einzelnen Unternehmen. Die Unternehmen agieren dabei in eigener Verantwortung und mit eigenen, auf ihre jeweiligen Kunden zugeschnittenen Angeboten.

- QUNDIS GmbH (QUNDIS) als internationaler Hersteller von Ende-zu-Ende-Lösungen für die Verbrauchserfassung von Wärme und Wasser; die Kunden sind Messdienstleister und OEM-Kunden (Siemens, Honeywell).
- Power Plus Communications AG (PPC) als strategische Beteiligung mit Smart-Meter-Gateways für die Digitalisierung der Energiewende; die Kunden sind deutsche Energieversorger, viele davon Stadtwerke.
- tado° GmbH (tado) als strategische Beteiligung mit im europäischen Markt führenden Lösungen für das intelligente Raumklima-Management sowie SaaS-Produkte; die Kunden sind sowohl Endverbraucher als auch Energieversorger und Heizungsdienstleister.
- imovis GmbH (imovis) als Lösungsanbieter für den wettbewerblichen Messstellenbetrieb mit intelligenten Messsystemen sowie von immobilienwirtschaftlichen Geschäftsmodellen zur elektrizitätsbezogene Gebäudeversorgung.
- KALORIMETA GmbH (KALO) mit ihrem Full-Service-Dienstleistungsangebot der Verbrauchserfassung und -abrechnung von Wärme und Wasser sowie energienaher wohnungswirtschaftlicher Dienstleistungen; die Kunden sind vorrangig Wohnungsunternehmen und Verwalter.
- KALORIMETA International GmbH (KAI) mit ihrem Full-Service-Dienstleistungsangebot für das Submetering und Metering im internationalen Markt.
- smarvis GmbH (smarvis) als führender Anbieter von digitalen Ende-zu-Ende-Lösungen für die Selbstabrechnung im wohnungswirtschaftlichen Submetering; die Kunden kommen aus der Wohnungs- und der kommunalen Versorgungswirtschaft.
- ikw Service GmbH (ikw) als Anbieter von White-Label-Messdienstleistungen sowie des Vertrags- und Forderungsmanagements für Kunden der Energiewirtschaft.
- beyonnex.io GmbH (beyonnex.io) als Lösungsanbieter für das Management von IoT-Infrastrukturen zum Betrieb von Sensoren und Aktoren in der Wohnungswirtschaft sowie als Applikations- und Plattform-Anbieter für die noventic group und die Immobilienwirtschaft.

Die noventic group bündelt dieses breite Know-how, um den Wandel der Verbrauchsmessung und -abrechnung hin zur digitalen, klimaintelligenten Verbrauchssteuerung in Immobilien aktiv zu gestalten.

Die Wertschöpfung der noventic group wird im Wesentlichen von drei Faktoren bestimmt

(1) Klima.

Die Klimaziele der Bundesregierung sehen bis 2045 in Deutschland einen nahezu klimaneutralen Gebäudebestand vor. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen zwei Veränderungsstränge erfolgreich umgesetzt werden: (a) der Energiebedarf muss signifikant sinken durch die energetische Sanierung der Bestandsgebäude und den Einsatz moderner Energietechnik und (b) dem Gebäudesektor der Zugang zu den Erneuerbaren Energien erschlossen werden. Der geringinvestive Bereich der Digitalisierung bietet für beide Veränderungsstränge einen großen Wirkhebel: Zur Einbindung der Bewohnerinnen und Bewohner in den wohnungswirtschaftlichen Klimaschutz über Verbrauchstransparenz und -steuerung sowie zur optimalen energetischen Vernetzung und Betriebsführung dezentraler Energieversorgungsanlagen. Die Relevanz dieser Hebel hat auch die Gesetzgebung erkannt. Drei Beispiele hierfür: (I) die EU Richtlinie 2012/27/EG zur Energieeffizienz (Energy Efficiency Directive, kurz EED), (II) die Richtlinie 2010/31/EU über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (Energy Performance of Buildings Directive, kurz EPBD) – beide wurden vorrangig über die Heizkostenverordnung (HKVO) und das Gebäudeenergiegesetz (GEG) für Deutschland in nationales Recht umgesetzt, sowie (III) das Messstellenbetriebsgesetz als zentraler Teil der Umsetzung des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende.

(2) Intelligent.

Über die Vernetzung von Sensoren und Aktoren über eine moderne Funkinfrastruktur mit digitalen Plattformen, eröffnet die Digitalisierung Gebäuden den Zugang zum ‚Internet der Dinge‘ (IoT). Mehrwerte und Mehrfachnutzen, die durch die Digitalisierung ermöglicht werden, schaffen die zentrale Voraussetzung, um die heute drängenden Herausforderungen im wohnungswirtschaftlichen Klimaschutz und für die Bezahlbarkeit von Wohnraum zu lösen. Die Digitalisierung hilft zudem, aktuelle und zukünftige Markt- und Kundenanforderungen wirtschaftlicher zu erreichen. Für Mehrparteienhäuser rücken interoperable Infrastrukturen (z. B. OMS oder LoRaWAN), das intelligente Messsystem mit SMGW als sichere Datendrehscheibe sowie § 14a EnWG-basierte Steuerbarkeit in den Fokus; die EU-Gesetzgebung stärkt hier ab September 2025 mit dem Data-Act Datenzugang und Portabilität.

(3) Leben.

Digitalisierung und Innovationen machen das Spektrum der technischen Lösungen auch im Bewohnen und Nutzen von Gebäuden heterogener und komplexer. Es steigen, wie in allen Lebensbereichen, einerseits die Vielfalt technischer Anforderungen an den Menschen – andererseits die Erwartungshaltung der Menschen an die Individualisierbarkeit und intuitive Bedienbarkeit der Technik. Daher binden nur assistierende und anpassungsfähige digitale Lösungen langfristig Nutzerinnen und Nutzer. Beispiele aus der Wertschöpfung der noventic sind nutzernahe Effizienzlösungen wie smarte Thermostate mit adaptivem hydraulischem Abgleich (§ 60b GEG) oder uVI-gestützte Transparenz; Neben Datenschutz bleiben Akzeptanz und einfache Bedienung für eine breite Nutzung im Mehrfamilienhaus entscheidend für den energiesparenden, technischen Betrieb von Gebäuden.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Lage und politische Rahmenbedingungen

Die weltweite konjunkturelle Entwicklung war im Berichtsjahr weiterhin von Unsicherheiten geprägt. Der seit 2022 andauernde russische Angriffskrieg gegen die Ukraine wirkte sich weiterhin negativ auf die Energie- und Rohstoffmärkte aus. Hohe Inflationsraten und unsichere politische Rahmenbedingungen belasteten zudem die Volkswirtschaften weltweit.

In der Europäischen Union, insbesondere in Deutschland, führten hohe Energiepreise und eine zunächst erhöhte Inflation zu einem schwachen Wachstum. Mit der Rückkehr der Teuerung in Richtung des Zielkorridors von zwei Prozent im August 2025 sowie dem Beginn einer geldpolitischen Lockerung durch die EZB entspannten sich die Finanzierungsbedingungen graduell; gleichzeitig blieben Industrie und Export schwach, was die Investitionstätigkeit dämpfte. Zudem belastete der anhaltende Fachkräftemangel die konjunkturelle Entwicklung.

Nach dem Regierungswechsel Anfang 2025 fokussierte die deutsche Bundesregierung ihre Bemühungen auf die Stabilisierung der Energiekosten und einer Überarbeitung der Energiewendemaßnahmen. Das zuvor novellierte Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) beschleunigte den Smart-Meter-Rollout und bereitete die netzdienliche Steuerbarkeit nach § 14a EnWG vor – mit dem Regierungswechsel Anfang 2025 entstanden jedoch auch Unsicherheiten zur Fortführung und Ausgestaltung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG), was zu einer spürbaren Investitionszurückhaltung in der Immobilienbranche führte.

Die Immobilienwirtschaft steht weiterhin vor großen wirtschaftlichen Herausforderungen. Vorher stark gestiegene, inzwischen tendenziell sinkende Finanzierungskosten, hohe Baukosten und regulatorische Komplexität führten zu anhaltender Investitionszurückhaltung; der Wohnungsbau blieb unter Druck, die Auftragslage im Hoch- und Neubau dauerhaft schwach.

Trotz des schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfelds bieten die politischen Rahmenbedingungen auch positive Impulse für die noventic group: Die Fokussierung auf Energieeffizienz, Digitalisierung und Klimaschutz eröffnet neue Geschäftschancen. Relevanz entfaltet insbesondere der in § 60b des GEG verankerte hydraulische Abgleich. Um die Umsetzbarkeit dieser Pflicht im Gebäudebestand zu gewährleisten, wurden gleichwertige Verfahren wie das temperaturbasierte Verfahren B der ZVSHK-Fachregel „Optimierung von Heizungsanlagen im Bestand“ vom Gesetzgeber akzeptiert. Damit erhält die smarte Thermostatlösung der noventic group, die die Funktionalität eines adaptiven temperaturbasierten hydraulischen Abgleichs integriert hat, im wohnungswirtschaftlichen Markt der Mehrfamilienhäuser neben der energetischen auch eine ordnungsrechtliche Relevanz.

Das öffentliche Bewusstsein für wirtschaftliche und skalierbare Energielösungen für den Gebäudebestand und die Bezahlbarkeit von Wohnraum in Ballungsräumen stärken die Nachfrage nach den effizienzsteigernden Produkten und Dienstleistungen der Unternehmensgruppe.

Für die Unternehmen der noventic group ergaben sich daraus auch positive Impulse. Die verschärften gesetzlichen Anforderungen an die Energieeffizienz und eine gewachsene Kostensensibilität erhöhten die

Nachfrage nach intelligenten Mess- und Steuerungssystemen wie die smarten Heizkörperthermostate für Mehrfamilienhäuser zur Optimierung des Energieverbrauchs.

Eine verlässliche Prognose der konjunkturellen Entwicklung bleibt jedoch aufgrund der anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten schwierig. Die noventic group beobachtet die Entwicklungen aufmerksam und passt ihre Strategie entsprechend an, um Chancen zu nutzen und Risiken zu minimieren.

2.2 Markt

Aus Sicht der noventic group prägt weiterhin die Überführung der EU-Richtlinie 2012/27/EU (EED) in nationales Recht maßgeblich die Marktentwicklung im Kernmarkt Deutschland – namentlich durch die Novellierung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) und der Heizkostenverordnung (HKVO). Diese Entwicklung schafft Klarheit für zwei zentrale strategische Dimensionen der noventic group:

- (1) Das Stufenmodell der Kostenverteilung der CO₂-Besteuerung zwischen Mietern und Vermietern im Wohnungsbau verweist nicht nur auf Bedarfsberechnungen, sondern auch auf die HKVO. Die Umsetzung europäischer und nationaler Klimaziele im Gebäudesektor wird sich auch damit zunehmend an der Einsparung von Treibhausgasen, an sogenannten ‚CO₂-Äquivalenten‘, orientieren, um damit weitere Anreize zum Energiesparen zu setzen. Zum einen sollen so die energieeffizienzsteigernden Effekte der verbrauchsabhängigen Kostenumlage auf das alltägliche Verbrauchsverhalten jedes Einzelnen durch die Erhöhung der Verbrauchstransparenz – durch die unterjährliche Verbrauchsinformation (uVI) – weiter verstärkt werden. Dafür schreibt die HKVO die Umrüstung auf eine fernauslesbare Messinfrastruktur bis Ende 2026 vor. Zum anderen soll damit auch der Bedarf an gering-investiven und digitalen Lösungen für mehr Energieeffizienz gestärkt werden – dies ist insbesondere relevant für das große Segment der Bestandsgebäude. Ein Beispiel hierfür sind die im § 60b des novellierten GEG definierten verpflichtenden Maßnahmen zur Effizienzsteigerungen im Neubau und Bestand.
- (2) Darüber hinaus gewinnt das Smart-Meter-Gateway (SMGW) im Rahmen der Bewirtschaftung von Immobilien weiterhin an Bedeutung. Dies wird durch zwei Beispiele deutlich: Das SMGW wird in der novellierten HKVO aufgeführt. Über § 14a des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) wird Stromnetzbetreibern ein stabilitätsschaffender Zugriff auf sogenannte steuerbare Verbrauchseinrichtungen in Immobilien ermöglicht. Auch damit sollen Wettbewerbsmechanismen durch die strukturelle Förderung der spartenübergreifenden Bündelung von Metering-Prozessen hin zum Multi-Metering gestärkt werden. Diese Ziele sind nur mit dem Einsatz kommunikationsfähiger, vernetzter und interoperabler Geräteinfrastrukturen erreichbar. Der durch das Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) verpflichtende Smart-Meter-Rollout schafft mit der erforderlichen Installation des SMGW dafür eine zentrale infrastrukturelle Voraussetzung.

Die Regulierung und der damit einhergehende Digitalisierungsschub prägen somit maßgeblich den Markt der noventic group und stellen die Branche der Messdienstleister in der Immobilien- und Energiewirtschaft vor große Transformationsherausforderungen. Dies bedingt, dass derzeit eine zunehmende Konsolidierung im Bereich kleiner Messdienstleister zu verzeichnen ist. Zusammenfassend lässt die Entwicklung der regulatorischen Rahmenbedingungen für die strategische Positionierung und weitere strategische Entwicklung der

noventic group ein herausforderndes, aber auch chancenreiches Marktumfeld erwarten. Einschränkend wirken jedoch die in Deutschland noch nicht ausreichend geführte gesellschaftliche bzw. politische Diskussion zur datenschutzrechtlichen Güterabwägung zwischen Individual- und Gemeinschaftsinteressen. Vor allem aufgrund der rapiden Innovationszyklen und sich rasch verändernden technischen (digitalen) Handlungsoptionen muss die datenschutzrechtliche Diskussion kontinuierlich geführt werden, um adäquate Lösungsszenarien den Raum zu geben. Der EU-„Data Act“ weist hierfür einen regulatorischen Weg mit dem Ziel, klare Regeln zur Erschließung, Nutzung und Honorierung von Daten zu schaffen.

2.2.1 Digitalisierung und Technologieinnovationen

Die strategische Beteiligung von noventic an tado° eröffnet der Unternehmensgruppe neue Möglichkeiten, ihr Angebot zur energetischen Optimierung des Wärmeverbrauchs in Mehrfamilienhäusern zu erweitern. Dazu wurden die im europäischen Smart-Home-Konsumentenmarkt führenden smarten Heizkörperthermostate von tado° für den professionellen Einsatz im wohnungswirtschaftlichen Kontext weiterentwickelt. Im Berichtszeitraum wurde der Rollout des immobilienwirtschaftlichen Ende-zu-Ende-Angebots gestartet.

Die Lösung umfasst smarte Heizkörperthermostate mit effizienzsteigernder Steuerungslogik, einen digitalen, adaptiven hydraulischen Abgleich sowie eine Nutzer-App für die Bewohnerhaushalte und wohnungswirtschaftliche Dienstleistungen.

Damit schafft die noventic group ein Retrofit-Lösungsangebot für zentrale Marktanforderungen der Wohnungswirtschaft sowie die deutsche und europäische politische Agenda: Bestandshalter können die Primärenergieverbräuche im Gebäudesektor – und damit CO₂- und Verbrauchskosten – unmittelbar reduzieren und zudem einen gebäudeweiten, adaptiven hydraulischen Abgleich im Sinne des § 60b des GEG schaffen. Vor allem für die energetisch schlechtere Hälfte der Bestandsgebäude ist dies eine situationsadäquate Lösung, die unmittelbar nach Installation die dringend notwendigen Energieeinsparungen schafft.

Aufbauend auf diesem Retrofit-Ansatz wurden im Berichtszeitraum weitere produktive Schritte für zentrale, anlagenseitige Lösungen gesetzt: (a) ein Zentralheizungs-Monitoring für Mehrfamilienhäuser als MVP, das Betriebszustände und Effizienzkennzahlen laufend erfasst und über eine webbasierte Oberfläche für Bestandshalter auswertbar macht; (b) eine darauf aufsetzende Zentralheizungs-Steuerung im Mehrfamilienhaus, die perspektivisch Regelkreise zur last- und temperaturgeführten Optimierung bündelt.

2.2.2 Daten- und Plattform-Ökonomie

Der Technologiewandel und die damit steigende Verfügbarkeit von Gebäudedaten ist einer der zentralen Treiber der aktuellen Marktbewegung. Der klassische Markt für Messdienstleistung öffnet sich, neue Anbieter nutzen den Weg in die angestammten Geschäftsfelder des Messwesens, des Messstellenbetriebs wie auch in die Energieabrechnung. Zusätzlich werden rein digitale Geschäftsmodelle durch Cloud-Computing und Datenplattformen einfacher am Markt möglich.

Mit der Gründung der beyonnex.io im Geschäftsjahr 2019/20 wurden in der Unternehmensgruppe die Grundlagen geschaffen, digitale Innovationen, digitale Services und Intellectual Properties beteiligungsübergreifend zu bündeln. Das Ziel der neuen Gesellschaft: die Integration von Sensoren und Aktoren in eine eigene Enterprise-IoT-Suite, um damit das Internet der Dinge (kurz IoT) für die Immobilienwirtschaft zu erschließen. Mithilfe der so geschaffenen Infrastruktur und Datenbasis werden neue skalierbare Anwendungen sowie datenbasierte Mehrwerte und Geschäftsmodelle entwickelt – auch mit oder über Kooperationspartner. Im aktuellen Berichtszeitraum wurden wichtige Meilensteine auf dem Weg zu einer Enterprise-IoT-Suite erreicht: Neben Aufbau und Integration einer digitalen Submetering-AMR-Infrastruktur wurden die Plattform- und Software-Angebote für den digitalen Betrieb smarterer Thermostate in Betrieb genommen.

2.2.3 Investitionen und Kooperationen

Die noventic group verfolgt eine klare Investitionsstrategie.

- (1) Einerseits erfolgt die Investition in neue Produkt- und Dienstleistungslösungen – vorrangig in den jeweiligen, dafür führenden Beteiligungsgesellschaften. Im Wesentlichen ist hier die durch die novellierte HKVO geforderte Fernauslesbarkeit von Messgeräten zu nennen. Bis Ende 2026 müssen alle nicht fernauslesbaren Messgeräte durch fernauslesbare Geräte ersetzt werden, um die geforderte unterjährige Verbrauchsinformation (uVI) zu ermöglichen.
- (2) Des Weiteren umfasst die Strategie die Investition in strategische Beteiligungen, wie beispielsweise tado°, sowie die Gründung von Spin-offs, wie imovis oder beyonnex.io, mit dem Ziel, neue Produkt- und Dienstleistungslösungen oder digitale Anwendungen zu entwickeln. Unter der Marke imovis entwickelt die Unternehmensgruppe beispielsweise neue Dienstleistungsangebote im Bereich der elektrizitätsbezogenen Gebäudeversorgung, die ihre wohnungswirtschaftlichen Kunden auf dem Weg durch die Energiewende unterstützen. Hierbei kommen unter anderem das SMGW und das Multi-Metering zum Einsatz. Das Unternehmen beyonnex.io treibt, wie im Abschnitt „2.2.2 Daten- und Plattform-Ökonomie“ beschrieben, die Entwicklung einer IoT-Plattform für die Wohnungswirtschaft und die jeweiligen volldigitalen Prozesse voran.

Nach innen wirken prozessuale Effizienzsteigerungen durch Automatisierung sowie organisatorische Flexibilität. Nach außen wirken im aktuellen Marktumfeld die entscheidenden Erfolgsfaktoren erhöhter Innovationsfähigkeit, Geschwindigkeit und Agilität.

Durch eigene Entwicklungen und prozessuale Verbesserungen sowie durch weitere Akquisitionen, Kooperationen und neue Partnerschaften gilt es auch zukünftig, kontinuierlich die stetigen Veränderungen und Entwicklungen der Märkte für die weitere Entwicklung der Unternehmensgruppe zu nutzen.

2.2.4 Position im Markt

Die klare Markenpositionierung der noventic group als ‚Wegbereiter der klimaintelligenten Steuerung von Immobilien‘ macht zweierlei deutlich:

- (1) Der Anspruch der Unternehmensgruppe, der Immobilienwirtschaft relevante, wirtschaftliche und nachhaltige Lösungsangebote rund um die Energieversorgung in Gebäuden anzubieten.
- (2) Die wirtschaftliche Wachstums- und Innovationsziele der Unternehmensgruppe und den daraus erwachsenden Leistungsangeboten der Tochterunternehmen.

Die konsequente Stärkung des noventic-Profiles durch die strategische Besetzung bzw. Entwicklung neuer Themenfelder wie der ‚smarten Steuerung von Zentralheizungssystemen‘ ist ein dafür erforderlicher Schritt.

Mit der Veränderung des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umfeldes wird die Positionierung der Unternehmensgruppe kontinuierlich weiterentwickelt, ohne jedoch dabei den Kern zu verändern. Diese Positionierung reüssiert dabei auf zwei qualitativen Säulen:

- (1) Die Werkzeuge der Digitalisierung werden genutzt, um eine energieeffizientere, komfortsteigernde und nutzerfreundliche Gebäudeversorgung zu ermöglichen.
- (2) Den jeweiligen Kernzielgruppen werden konkrete Angebote und Lösungen zur Verfügung gestellt, sowie neue Angebote antizipiert, entwickelt, finanziert und in den Markt gebracht.

2.2.5 Marktentwicklung

Um Marktveränderungen jederzeit vollumfänglich im Blick zu haben, frühzeitig zu erkennen und zu verarbeiten, engagiert sich noventic in nationalen und europäischen Gremien und Verbänden. Die aktive Gestaltung des Marktumfelds bietet für die noventic group die besten Voraussetzungen, die für die aktuellen und künftigen Kundenbedarfe richtigen Produkte am Markt zu platzieren.

Die Unternehmensgruppe engagiert sich daher

- für datengetriebene Energieeffizienz-Lösungen und klimaintelligente Steuerung im minimal-investiven Bereich zur Sicherung und Ergänzung der Ziele der bauphysikalischen und energietechnischen Modernisierungen.
- für die Verknüpfung der Energiesparten sowie der Welten „Smart Home“, „Smart Building“ und „Mobility“ auch mit Hilfe interoperabler Gerätestandards – beispielsweise in der Fortsetzung der Mitarbeit am europäischen Smart Readiness Factor (SRI) im Rahmen eines Forschungsprojektes des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT).
- für eine Re-Fokussierung der staatlichen Förder- und Forder-Strukturen zur Wärmewende und zum Klimaschutz im Gebäudesektor, um, über die bauphysikalischen und energietechnischen Faktoren hinaus, ergänzend und technologieoffen auch die Rolle des Gebäude-Nutzenden in eine holistische Betrachtung von Gebäudeenergieverbrauchsdaten zu integrieren.

2.3 Geschäftsentwicklung 2024/25

Mit dem Know-how ihrer starken, eigenständig agierenden Tochterunternehmen QUNDIS, KALO, KALO International, smarvis, imovis, ikw und beyonnex.io sowie seiner strategischen Beteiligungen an der Power Plus Communications und an der tado° erwirtschaftete die noventic group 2024/25 europaweit mit 1.265 (VJ 1.206) Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen konsolidierten Umsatz von 297,5 (VJ 279,1) Mio. Euro. Die Finanzkennzahl ‚konsolidierter Umsatz‘ wird abweichend von der handelsrechtlichen Darstellung anhand interner Kriterien aus dem betriebswirtschaftliche Management-Reporting ermittelt.

Die Geschäftsmodelle der noventic group zielen auf wichtige Aspekte der Energiewende und konnten im Geschäftsjahr 2024/25 ihre Kunden der Wohnungswirtschaft bei vielen Herausforderungen in diesem Zusammenhang unterstützen. Es konnten die smarten Thermostatventile für die Wohnungswirtschaft mit ersten großen Kunden in den Markt gebracht werden und Montagen in ersten Objekten fertiggestellt werden. Damit konnte das neue Produkt erste Erfolge zeigen und durch Steuerung der Wärmeenergieverbräuche in der Wohnungswirtschaft einen ersten Beitrag zur CO₂ Reduzierung zeigen. Die Dienstleistungsumsätze konnten um 10% gesteigert werden und die Geräteumsätze mit 131 Mio. EUR (+5%) zeigen weiterhin einen starken Anteil am Gesamtumsatz.

Die dargestellte Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des noventic Konzernabschlusses bildet die gesamte Unternehmensgruppe ab und zeigt eine gute Entwicklung zum Vorjahr insbesondere im EBITDA. Der Umsatz mit 297,5 Mio. Euro konnte gegenüber dem Vorjahr um 6,6% gesteigert werden, vor allem im Dienstleistungsumsatz der KALORIMETA wirken sich neue gesetzlichen Anforderungen auf die Abrechnungsdienstleistung aus.

2.4 Finanzielle Leistungsindikatoren

Um den mittel- und langfristigen finanziellen Erfolg zu messen, verwendet die noventic GmbH das EBITDA als zentrale Steuerungsgröße. Dieses beläuft sich im Berichtsjahr auf 76,8 Mio. EUR (VJ 65,0 Mio. EUR). Die Verbesserung im Rohertrag um 21,1 Mio. EUR zeigt sich im EBITDA mit + 18% und 11,7 Mio. EUR positiv.

Daneben wird die Finanzkennzahl ‚Gesamtleistung‘ (Umsatzerlöse zzgl. der Bestandsveränderung) mit einem Wert von 311,5 Mio. EUR (VJ 286,7 Mio. EUR) als Steuerungsgröße verwendet. Die Finanzkennzahl Gesamtleistung wird abweichend von der handelsrechtlichen Darstellung, die die Gesamtleistung mit 312 Mio. EUR (VJ 287 Mio. EUR) ausweist, anhand interner Kriterien aus dem betriebswirtschaftlichen Management-Reporting ermittelt.

In Ergänzung hierzu nutzt der Konzern zur Führung des operativen Dienstleistungsgeschäfts den Abrechnungsbestand mit entsprechend unterschiedlichem Ausstattungsgrad, der im GJ bei 1,6 Mio. Wohnungen zum Plan 1,7 Mio. Wohnungen leicht gesunken ist, als weiteren finanziellen Leistungsindikator. Darüber hinaus sind die finanziellen Leistungsindikatoren für die herstellenden Unternehmen auf die verkauften Geräte mit im GJ 5,8 Mio. Geräten (Plan 6,1 Mio.) heruntergebrochen. Diese sind auch die wesentlichen Indikatoren der zukünftigen Geschäftsentwicklung.

2.5 Nichtfinanzielle Erfolgsindikatoren

Die Etablierung eines gruppenweiten Nachhaltigkeits-Managements ist eine aus dem Anspruch und der Positionierung der Unternehmensgruppe folgende Notwendigkeit. Im aktuellen Berichtszeitraum wurden die Anstrengungen im Bereich ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeit kontinuierlich gruppenweit weiter gefestigt und ausgebaut.

Am 24. Juli 2024 hat das Bundeskabinett den Regierungsentwurf zur Umsetzung der CSRD (Richtlinie (EU) 2022/2464) beschlossen. Mit der im April 2025 veröffentlichten und in Kraft getretenen „Stop-the-Clock“-Richtlinie wurden die Anwendungstermine der CSRD für Unternehmen der zweiten Welle um zwei Jahre verschoben. Für die noventic group würde dies ein erstmaliges CSRD-Reporting für das Geschäftsjahr 2027 mit Veröffentlichung im Jahr 2028 bedeuten. Derzeit verhandeln EU-Kommission, Rat und Parlament über das Omnibus-Paket mit inhaltlichen Änderungen an der CSRD. Diskutiert werden u. a. neue Schwellenwerte, die den Anwenderkreis künftig verengen könnten; der politische Prozess ist Stand Oktober 2025 noch nicht abgeschlossen. Bis zum Abschluss der Trilog-Verhandlungen bleibt damit offen, ob die noventic group ab 2028 tatsächlich in den Anwendungsbereich fällt.

Parallel arbeitet EFRAG an einer Vereinfachung der Nachhaltigkeitsstandards European Sustainability Reporting Standards (ESRS), welche die Grundlage der Berichterstattung bilden.

Vor dem Hintergrund, der sich fortentwickelnden regulatorischen Anforderungen, stärkt die noventic group ihre strategische ESG-Ausrichtung und entwickelt die seit 2020 bestehende Nachhaltigkeitsstrategie im Sinne von CSRD/ESRS und EU-Taxonomie konsequent weiter. Im Berichtszeitraum wurden bestehende Prozesse und Zuständigkeiten zur Datenerhebung und internen Kontrolle überprüft und gezielt weiterentwickelt, um die Datenqualität und Transparenz in der Nachhaltigkeitsberichterstattung zu erhöhen. Die DNK-Berichterstattung und die CO₂-Bilanz bilden dabei eine zentrale Grundlage, die sukzessive an die Anforderungen aus CSRD, ESRS und EU-Taxonomie angepasst wird. Ziel ist es, die Berichtsreife der Unternehmensgruppe schrittweise zu erhöhen und regulatorische sowie reputative Risiken frühzeitig zu adressieren.

Entsprechend wurde im Berichtszeitraum der vierte DNK-Bericht der noventic group gemäß den Kriterien des Deutschen Rats für Nachhaltige Entwicklung erarbeitet, der – wie die vorherigen Berichte – nach Veröffentlichung auch auf der noventic Nachhaltigkeits-Webseite bereitgestellt wird. Damit wird der Anspruch an Transparenz und Kontinuität in der Nachhaltigkeitskommunikation konsequent fortgeführt und die Berichterstattung der Unternehmensgruppe weiter verstetigt. Zugleich werden zentrale ESG-Kriterien, insbesondere im Bereich Transparenz und Vergleichbarkeit, erfüllt und die Fortschritte bei der Umsetzung der gemeinsamen Nachhaltigkeitsstrategie nachvollziehbar dokumentiert.

Auch die Umweltbilanz der Standorte der QUNDIS wurde erneut erfolgreich nach EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) zertifiziert – dem weltweit anspruchsvollsten System für nachhaltiges Umweltmanagement und das sogenannte Gütesiegel der Europäischen Union. Die externe Überwachung geltender Qualitätsrichtlinien dokumentieren die Zertifikate nach ISO 9001:2015 und ISO 14001:2015.

Im Berichtszeitraum wurden des Weiteren zahlreiche Einzelmaßnahmen an den unterschiedlichen Standorten entwickelt und umgesetzt, die über das Nachhaltigkeits-Management gruppenweit synchronisiert wurden.

- (1) Im Sinne einer schnellen und signifikanten CO₂-Reduktion wurde wie im vorangegangenen Berichtszeitraum in mehreren Aktionszeiträumen in der Kantine auf fleischfreie, d.h. vegane und vegetarische, Mittagessen umgestellt und die Mitarbeitenden über die hohe, insbesondere bei Rindfleisch überproportionale, Umweltbelastung durch häufigen Milchprodukte- und Fleischkonsum informiert. Zudem wurde die Beleuchtung am Standort Hamburg sowie in der Produktionshalle in Erfurt auf stromsparende LED-Leuchtmittel umgestellt. In den Bereichen Verwaltung und Logistik in Erfurt läuft die Umstellung derzeit. Zur Verbesserung der Datenqualität der CO₂-Bilanz (Scope 3) wurde eine gruppenweite Abfrage zur Mitarbeitendenmobilität durchgeführt. Die Produkt-CO₂-Bilanzierung wurde weiterentwickelt und für das Produktmodell Q caloric erstmals um die Erfassung der Scope 3-Emissionen erweitert.
- (2) Der Beitrag zur Mobilitätswende wurde mit der Fortsetzung der ÖPNV-Jobtickets für die Mitarbeitenden in Form des Deutschlandtickets weitergeführt. Weitere Engagements wurden fortgeführt: Die Kooperation mit dem bundesweiten Anbieter ‚JobRad‘ für Fahrrad-Leasingangebote für alle Mitarbeitenden oder die Förderung im Rahmen des Fuhrparkmanagements von Elektromobilität – sowohl den Fuhrpark als auch die Ladeinfrastruktur betreffend. Am Standort Hamburg wird die Ladeinfrastruktur weiter ausgebaut.
- (3) Im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit wurde die Kooperation der QUNDIS mit der Hochschule Mittweida verstetigt und es erfolgten mehrere Spenden-Aktionen an den verschiedenen Standorten. Mitarbeitende werden regelmäßig im Rahmen des ‚Corporate Volunteering‘ für Aktivitäten wie Baumpflanzaktionen zum Schutz des regionalen Trinkwassers freigestellt. QUNDIS unterstützt zudem weiterhin den Basketballverein ‚Löwen Erfurt‘ als offizieller Sponsor.

Mit Beginn des Jahres 2024 hat sich die noventic group organisatorisch auf die Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) ausgerichtet: Ein Lenkungsausschuss wurde etabliert, in einer Risikomanagement-Gruppe Prozesse und Strukturen für Risikoanalyse, Prävention und Abhilfe sowie ein Beschwerdeverfahren festgelegt. Zudem wurde ein für alle Beteiligungen geltender Lieferantenkodex erarbeitet und verbindlich veröffentlicht.

Am 3. September 2025 hat das Bundeskabinett den Entwurf einer Novelle des LkSG beschlossen. Der Entwurf sieht vor, die bisher im Gesetz verankerte Berichtspflicht rückwirkend ersatzlos zu streichen. Zugleich sollen künftig nur noch schwere Pflichtverstöße sanktioniert werden. Um Unternehmen bereits vor Inkrafttreten zu entlasten, hat das BAFA angekündigt, die Prüfung von Unternehmensberichten ab 1. Oktober 2025 einzustellen und Bußgelder nur noch restriktiv bei gravierenden Verstößen zu verhängen.

Die materiellen Sorgfaltspflichten (Risikomanagement, Präventions- und Abhilfemaßnahmen, Beschwerdeverfahren, Dokumentation) bleiben jedoch bestehen, denen die noventic group weiterhin systematisch nachkommt. Ein Beispiel dafür ist die nachhaltige Ausrichtung des Einkaufs: In den Einkaufsabteilungen von KALO und QUNDIS sind Nachhaltigkeitskriterien als fester Prüfpunkt in die Auswahl und Bewertung von Lieferanten integriert und über den Verhaltenskodex für Lieferanten verbindlich verankert. So wird sichergestellt, dass ökologische und soziale Anforderungen auch entlang der Lieferkette berücksichtigt werden und die Unternehmensgruppe ihren Sorgfaltspflichten verantwortungsvoll nachkommt.

2.6 Ertragslage

Die noventic GmbH hat das Geschäftsjahr 2024/25 mit einem Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von 42,4 Mio. EUR (VJ 46,7 Mio. EUR) abgeschlossen, was im Wesentlichen auf die Abschreibungen auf die Firmenwerte zurückzuführen ist. Die Erhöhung zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf zwei sich gegenseitig aufhebende Abweichungen zurückzuführen. Das EBITDA konnte um +11,7 Mio. EUR gesteigert werden, gegenläufig wirken höhere Abschreibungen (+3,0 Mio. EUR) und gesteigener Steueraufwand (+3,3 Mio. EUR) auf des Konzernergebnis nach Steuern (EAT). Vor Amortisation erzielt die noventic ein EAT von 35,0 Mio. EUR (VJ 28,0 Mio. EUR). Die Gesamtleistung liegt bei 311,5 Mio. EUR (VJ 286,7 Mio. EUR) und ist damit um 8,7 % zum Vorjahr gestiegen aufgrund der deutlich höheren Umsätze bei der KALORIMETA. Die Finanzkennzahl Gesamtleistung sowie die im Folgenden erläuterten Kennzahlen werden abweichend von der handelsrechtlichen Darstellung anhand interner Kriterien aus dem betriebswirtschaftliche Management-Reporting ermittelt.

Der Rohertrag von 242,2 Mio. EUR (VJ 221,1 Mio. EUR) wird für die Personalaufwendungen von 99,8 Mio. EUR (VJ 93,2 Mio. EUR) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 65,6 Mio. EUR (VJ 62,8 Mio. EUR) verwendet, so dass ein EBITDA von 76,8 Mio. EUR (VJ 65,0 Mio. EUR) ausgewiesen wird.

Die Verbesserung im EBITDA um 18,0 % resultiert aus dem Rohertrag trotz gegenläufig gestiegenem Personalaufwand sowie gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Die gute Entwicklung im Rohertrag (+ 21,1 Mio. EUR) wird im Wesentlichen mit höheren Umsatzerlösen aus Dienstleistungen bei der KALORIMETA begründet.

Die Prognose für EBITDA in Höhe von bis zu 70 Mio. € wurde im Berichtsjahr mit realisierten 76,8 Mio. EUR nochmals übertroffen. Im Wesentlichen wird der Zuwachs aufgrund der gestiegenen Dienstleistungsumsätze und der damit im Zusammenhang bessere Rohertrag begründet. Die Gesamtleistung konnte mit 311,5 Mio. EUR die Erwartungen für die noventic group erfüllen. Die im Vorjahr gemachten Prognosen für den geplanten Wohnungsbestand und die produzierten Geräte der Gruppe bleiben hinter den Erwartungen zurück.

2.7 Finanzlage

Die liquiden Mittel der noventic GmbH betragen zum 31. August 2025 1,6 Mio. EUR (VJ 0,8 Mio. EUR). Die leichte Veränderung resultiert aus den zum Stichtag reduzierten Sonstigen Forderungen.

Die Entwicklung der Finanzlage war im Geschäftsjahr geprägt durch die Investitionen in Höhe von 38,5 Mio. EUR in das Sachanlagevermögen (davon 30,4 Mio. EUR in den Gerätebestand der KALORIMETA) sowie die Investition in Höhe von 17,3 Mio. EUR in immaterielle Vermögensgegenstände. Im Geschäftsjahr war die Liquidität jederzeit ausreichend gesichert und der Konzern konnte jederzeit die Verbindlichkeiten fristgerecht bedienen.

Um die Investitionen im Zusammenhang mit der Anpassung der HKVO realisieren zu können, ist eine ausreichende Liquidität von zentraler Bedeutung. Der Gerätebestand der KALORIMETA muss bis zum Ende des KJ 2026 auf AMR-fähige Geräte umgerüstet sein. Dies ist mit hohen Investitionen in den Gerätebestand und in die zur Digitalisierung der Funkgeräte notwendigen Prozesse verbunden. Die erforderlichen Investitionen wurden in einer Mehrjahresplanung simuliert und werden auch weiterhin durch den am 17. Oktober 2025 neu abgeschlossenen Kreditvertrag gedeckt. Im April 2025 wurde die Refinanzierung des am 29. Oktober 2025 ausgelaufenen Kreditvertrages mit einem strukturierten Prozess gestartet, um das für die langfristige Planung notwendige Volumen von 300 Mio. EUR rechtzeitig zum Auslauf des alten Kreditvertrag zu sichern. Die Erhöhung des Kreditvolumens wurde durch die Mehrjahresplanung nachgewiesen und ist für die nötigen Investitionen ausreichend bemessen. Der neue Kreditvertrag wurde für eine Laufzeit von 3 Jahren abgeschlossen und beinhaltet zwei Verlängerungsoptionen von jeweils einem Jahr. Es konnten neue Banken für die Unternehmensgruppe gewonnen werden und diese haben das Volumen auch noch durch eine Erhöhungsoption um 50 Mio. € erweitert.

2.8 Vermögenslage

Die Vermögenslage im Konzernabschluss der noventic GmbH ist maßgeblich durch immaterielle Vermögensgegenstände (177,4 Mio. EUR, VJ 238,9 Mio. EUR) geprägt. Ursächlich sind die im Rahmen der Akquisitionen und der Einbringung entstandenen Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 127,6 Mio. EUR (VJ 194,1 Mio. EUR).

Bei den Sachanlagen von 131,6 Mio. EUR (VJ 121,8 Mio. EUR) handelt es sich v.a. um die Gerätebestände der KALORIMETA GmbH, die langfristig an Kunden vermietet werden.

Die Finanzanlagen betragen 37,6 Mio. EUR (VJ 37,6 Mio. EUR) für die Beteiligung an der KaloVentureSuccess GmbH, an dem Unternehmen PPC AG in Mannheim sowie für die Beteiligung der noventic GmbH an der tado° GmbH.

Das Umlaufvermögen in Höhe von 70,4 Mio. EUR (VJ 75,8 Mio. EUR) besteht neben den Vorräten über 32,9 Mio. EUR (VJ 36,8 Mio. EUR) im Wesentlichen aus den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen mit 35,8 Mio. EUR (VJ 38,3 Mio. EUR).

2.9 Gesamtaussage zur Lage des Konzerns

Insgesamt verläuft die Geschäftsentwicklung geprägt durch die Energiekrise sowie der fortschreitenden Transformation bestehender Beteiligungen im Ergebnis nach Plan. Die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen liegen aufgrund der allgemeinen Marktentwicklungen im Plan und konnten die Erwartungen durch die im Berichtsjahr etablierten ersten neuen Lösungsangebote an die Wohnungswirtschaft erfüllen. Die Herausforderung ist es, den steigenden Kundenwünschen und Marktentwicklungen auch in Zukunft gerecht zu werden. Gleichzeitig gilt es im sich verändernden Wettbewerbsumfeld (Preiskampf, neue Anbieter, Insourcing-Trend, Digitalisierung, Energiekrise) sowohl innovative Leistungen anzubieten als auch parallel dazu die Prozesse zu digitalisieren und die Transformation gezielt voranzutreiben.

Die Vermögenslage und der gute Eigenkapitalanteil zeigen, dass der noventic-Konzern stabil aufgestellt ist.

3 Prognosebericht – Planung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2025/26

Die noventic GmbH erstellt ein Budget 2025/26 auf der Grundlage der Budgetplanungen der einzelnen Tochtergesellschaften. Die noventic übernimmt die Steuerung und Koordination dieses Budgetprozesses und führt die einzelnen Budgetplanungen zu einem konsolidierten noventic group Budget zusammen.

Die noventic plant im Konzern für das Geschäftsjahr 2025/26 aufgrund der voranschreitenden Transformation ein EBITDA von 70 bis 77 Mio. EUR und eine Gesamtleistung zwischen von 300 und 320 Mio. EUR, die durch die Novellierung der HKVO mit einer Steigerung geplant ist. Im Bereich Dienstleistungen wird mit einem Abrechnungsbestand von ca. 1,7 Mio. Wohnungen geplant. Im Konzern wird eine Produktion von ca. 6,3 Mio. Geräten geplant, die auch aufgrund gestiegener Nachfrage zu erwarten ist.

4 Forschung und Entwicklung

Für die Unternehmensgruppe ist der Bereich Forschung und Entwicklung jeweils in verschiedenen Tochtergesellschaften vorhanden. Darüber hinaus verfügt die noventic GmbH über zentrale Ressourcen in den Bereichen Group IT & Digitization, um Transparenz und Koordination für gruppenübergreifenden Technologie- und Produktentwicklungen zu schaffen. Die Unternehmensgruppe hat im GJ 30,5 Mio. EUR insgesamt für Forschung und Entwicklung ausgegeben. Im Konzern wurden 15,0 Mio. EUR in aktivierte und in Entwicklung befindliche selbstgeschaffene Software investiert und damit weitere Schritte zur Digitalisierung realisiert. Die im Posten andere aktivierte Eigenleistungen in Höhe von 12,6 Mio. EUR ausgewiesenen Entwicklungsarbeiten sind mit eigenen Mitarbeitern umgesetzt worden.

5 Chancen- und Risikobericht

5.1 Chancen des organischen Wachstums

Die noventic group verfolgt über die Ausweitung ihrer Produkt- und Dienstleistungsangebote das Ziel eines Ausbaus von Marktanteilen in Deutschland und im europäischen Ausland.

Die noventic group erwartet einen Zuwachs der verkauften und vermieteten Geräte und einen Zuwachs der Dienstleistungsverträge, da durch den steigenden Fokus auf die Energiekosten und damit auf die eigenen Produkte ein Wachstum zu erwarten ist. Zudem soll der Anteil der Produkt- und Dienstleistungsangebote der noventic group auch bei den bestehenden Kunden erhöht werden. Durch die aktuelle Lage am Energiemarkt sind auch in der Wohnungswirtschaft neue Herausforderungen zu meistern, dabei können wir mit neuen Angeboten, wie die unterjährig Verbrauchsinformation und weiteren innovativen Produkten zur Energieeffizienz im Gebäudesektor beitragen, sowie dem ersten Hochlauf wie bei den smarten Thermostaten mit dem Produkt Heat Control erfolgreich starten, sowie von der steigenden Nachfrage profitieren. Wir sehen durch die neuen Anforderungen aus der HKVO und damit im Zusammenhang mit der digitalen Ausstattung Chancen für neue Dienstleistungen u.a. zur Steuerung der Immobilie. Ein konkretes Beispiel ist die intelligente Steuerung von Zentralheizungssystemen in Mehrparteienhäusern (siehe vorab im zweiten Kapitel "Wirtschaftsbericht").

5.2 Chancen des anorganischen Wachstums

Im Bereich ‚Mergers and Acquisitions‘ (M&A) wird konsequent nach potenziellen Unternehmen gesucht, um Produkt- und Dienstleistungsangebote der noventic group und auch die eigene regionale Präsenz zu erweitern. Hierbei muss aber immer das Preisniveau betrachtet werden.

5.3 Risikobericht

Die noventic GmbH hat ein zentrales Risikomanagement implementiert und verfolgt die von den Beteiligungsfirmen gemeldeten Risiken über ein regelmäßiges Controlling. Das Risikomanagement von noventic umfasst die Gesamtheit aller organisatorischen Prozesse durch die Risiken frühzeitig erkannt, geeignete Maßnahmen entwickelt und zur rechtzeitigen Gegensteuerung initiiert werden.

Die Risikoeinschätzung ist durch die aktuelle Situation in der Ukraine und in Israel erschwert. Neben den menschlichen Tragödien führen sie zu zunehmender Unsicherheit und einer Eintrübung der wirtschaftlichen Entwicklung, auch in Deutschland. Während sich die Auswirkungen auf die Geschäfte der noventic bislang in Grenzen hielten, so können lokal begrenzte Konflikte in Zeiten globaler Lieferketten kurzfristig zu relevanten Risiken auch für das eigene Geschäft führen.

Die Folgen der gestiegenen Finanzierungskosten und Baukosten haben bereits zu einer Verringerung der Neubauaktivitäten in Deutschland geführt, wodurch für den Konzern das Risiko eines verzögerten Wachstums gestiegen ist. Zusätzlich ergibt sich durch die zunehmende Digitalisierung und der Professionalisierung von Cyberkriminalität ein steigendes Risiko von Cyberangriffen. Diesem Risiko begegnet die Unternehmensgruppe mit zusätzlichen Maßnahmen und steigenden Investitionen im Bereich IT Sicherheit.

Zum 31. August 2025 bestanden keine bestandsgefährdenden Risiken. Die folgenden Risiken wurden von den Tochterunternehmen und der noventic Geschäftsführung mit hoch bewertet:

- Risiken aus der Abrechnung und Bereitstellung von Zählern im Zusammenhang mit Eichfristen und anzuwendender Gesetze und Verordnungen.
- Neue gesetzliche Anforderungen, die sich beispielsweise aus der Novellierung der HKVO sowie dem Gesetz über den Messstellenbetrieb und die Datenkommunikation in intelligenten Energienetzen (Messstellenbetriebsgesetz) ergeben.
- Risiken aus den zugesagten technischen Eigenschaften verkaufter und im Bestand befindlicher Geräte
- Risiken aus dem Bereich der Cyberkriminalität und damit einhergehenden Datenschutz Gefährdungen und operativen Auswirkungen bzw. Einschränkungen.

Insgesamt ist die noventic group gut positioniert, um die sich verändernden regulatorischen Anforderungen umzusetzen und von den Chancen der Energiewende zu partizipieren.

Hamburg, 07. November 2025

Die Geschäftsführung

Stephan Bause

Dr. Dirk Then

WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem als Anlagen 6.1.2 bis 6.1.7 beigefügten Konzernabschluss der noventic GmbH, Hamburg, zum 31. August 2025 und dem als Anlage 6.1.1 beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. September 2024 bis 31. August 2025 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die noventic GmbH, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der noventic GmbH, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. August 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. September 2024 bis zum 31. August 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der noventic GmbH, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. September 2024 bis zum 31. August 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. August 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. September 2024 bis zum 31. August 2025 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als

notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht

aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 10. November 2025

Rödl & Partner GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Herwig

Wirtschaftsprüfer

gez. Symens

Wirtschaftsprüfer

(An dieser Stelle endet die Wiedergabe des Bestätigungsvermerks.)“

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den deutschen gesetzlichen

Vorschriften unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F.(10.2021)).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Hamburg, den 10. November 2025

Rödl & Partner GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Herwig

Wirtschaftsprüfer

Symens

Wirtschaftsprüfer